

Gemeinde Herzebrock-Clarholz

Der Bürgermeister



An
Bundesverteidigungsminister Borius Pistorius;
Amerikanische Botschafterin Amy Gutmann;
Ministerpräsident NRW Hendrik Wüst;
Nachrichtlich: MdB's der Region

20. März 2024

Mögliche Inanspruchnahme geplanter Gewerbe- und Industrieflächen durch das amerikanische Militär

Sehr geehrter Herr Verteidigungsminister Pistorius,

sehr geehrte Frau Botschafterin Gutmann,

sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,

wir sind uns der aktuellen besonderen Herausforderungen der geopolitischen Gesamtlage sehr bewusst. Wir stehen ausdrücklich hinter den NATO-Bündnisverpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland.

Dies vorausgeschickt, möchte ich sie als Vertreter des Rates der Gemeinde Herzebrock-Clarholz auf unsere örtliche Situation aufmerksam machen. Die Kommunen Gütersloh, Harrewinkel und Herzebrock-Clarholz haben im Jahr 2017 die „Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH“ gegründet. Diese GmbH hat das Ziel auf dem nördlichen und südlichen Teil des ehemaligen Militärflugplatzes Gütersloh ein Gewerbe- und Industriegebiet zu entwickeln. Es ist im Ende Januar 2024 verabschiedeten Regionalplan Ostwestfalen-Lippe als regionalbedeutsames Gewerbe- und Industriegebiet ausgewiesen.

In der Zwischenzeit hat unsere interkommunale Entwicklungsgesellschaft den nördlichen Teil des Gebietes von der Bundesimmobilienanstalt (BImA) erworben. Die Erschließungsarbeiten sind gestartet und erste Grundstücke an namhafte regionale Unternehmen veräußert.

Anfang Mai 2023 sind wir damit konfrontiert worden, dass die amerikanischen Streitkräfte planen, das südliche Flugplatzgelände in Anspruch zu nehmen. Daraufhin haben wir sämtliche Planungen und Verhandlungen mit der Eigentümerin BImA gestoppt. Eine Entscheidung ist bis heute nicht gefallen und leider auch nicht absehbar.

In unsere Planungen sind bereits viele Ressourcen investiert worden. Sie würden mit einer erneuten militärischen Nutzung ins Leere laufen, und wir müssten erneut in den unbelasteten Freiraum hineinplanen mit allen Konsequenzen für den Natur- und Artenschutz. Zudem sind gerade im Nahbereich des Geländes diverse Standorte für dringende benötigte Windenergieanlagen geplant. Auch diese würden mit einer militärisch-fliegerischen Nutzung nicht mehr zu realisieren sein.

Im Namen der Gemeinde Herzebrock-Clarholz bitte ich Sie, sich dafür einzusetzen, dass die Entscheidung über die militärische Nutzung möglichst zeitnah getroffen und die Prüfung etwaiger Nato- und Bundeswehrbedarfe rasch abgeschlossen wird. Wir möchten unsere wichtigen Zukunftsinvestitionen für Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Region fortsetzen.

Sofern sich das amerikanische Militär für die Nutzung des Gelände aussprechen bitten wir Sie die Auswirkungen auf unsere Kommunen zu begrenzen, indem Sie die zuständigen Behörden auffordern, uns mögliche Alternativflächen aufzuzeigen und den Entwicklungsprozess über das übliche Maß hinaus zu unterstützen um die verlorene Zeit und Investitionen zumindest teilweise zu kompensieren.

Für weitergehende Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Diethelm